

Erläuterung

Das Konzept Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße in Quedlinburg, kurz FSE, wurde mit dem Ziel der Wohnumfeldverbesserung des Stadtteils Kleers erarbeitet. Durch die Nähe zur Innenstadt und die vorhandene Infrastruktur werden gute Chancen gesehen, die Nachfrage nach Wohnraum, aufgrund eines attraktiven Wohnumfeldes, zu stabilisieren. Darüber hinaus verfolgt das Konzept das Ziel, die im Welterbestadtmanagementplan der Welterbestadt Quedlinburg dargestellten Schwächen im Handlungsfeld „Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Verkehr“ zu beheben. Das eingeschränkte Spiel- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche soll durch die Umsetzung des Freizeit-, Sport- und Erholungsareals Lindenstraße erweitert werden und damit einer Steigerung der Attraktivität der Welterbestadt als Wohnstandort insgesamt dienen. Zudem beschreibt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept von 2012 einen mittelfristigen Klärungsbedarf hinsichtlich des Schwimm- und Badeangebots in der Welterbestadt Quedlinburg, welcher durch die Schaffung eines Freibades im Zuge dieses Konzeptes erfüllt wird.



Das Areal soll in der Lindenstraße und entlang des Mühlgrabens entstehen und wird in drei allgemeine Themenbereiche unterteilt sein.

Den ersten Bereich bildet ein Freibad, ausgestattet mit einem 25-Meter-Schwimmerbecken, einem Nichtschwimmerbecken und einem Kleinkinderbecken, welches auf dem Gebiet des ehemaligen Bades „Klietz“ entstehen soll. Dieses Freibad könnte optional durch Terrassen mit Tribünencharakter an der Badeplatte und mit einer schwimmenden Freilichtbühne am nordöstlichen Ufer des Teiches ergänzt werden.

Der Sport- und Erholungsbereich soll auf den Freiflächen zur linken und rechten Seite der Lindenstraße und am südöstlichen Ufer des Klietzteiches entstehen. Die Sportanlagen stünden im direkten Kontext zu den dort bereits vorhandenen Sportflächen und würden diese durch einen Tennisplatz, zwei Beachvolleyballfelder und eine Minigolfanlage ergänzen. Der Erholungsbereich am Ufer des Teiches wäre für Spaziergänger kostenlos nutzbar und begehbar. Der Teich selber soll zu einem Ruder- und Angelteich entwickelt werden.

Der zentrale Punkt des Schwimmbades und des Sport- und Erholungsbereiches wäre ein Vorplatz mit Kassenhaus zusammen mit einem Parkplatz an der Lindenstraße. Hier wäre es dem Besucher möglich, die einzelnen Aktivitäten zu bezahlen und sich gegebenenfalls zusätzliche Ausrüstung auszuleihen. Danach könnte der Besucher durch eine technische Lösung, wie z.B. ein Chip-Armband, die Drehtüren der einzelnen Anlagen durchschreiten. Von dem Platz aus soll eine Allee über die Lindenstraße zur Fichtenstraße entstehen. Dadurch würde sich das Areal auf einer räumlichen Achse zum Wohngebiet Kleers hin öffnen.

Im nördlichen Bereich soll zudem ein Campingplatz an der Straße „Am Mühlgraben“ errichtet werden. Dieser soll Stellplätze für Wohnmobile und eine Freifläche für Zeltcamper anbieten. Zudem wäre der Bau von Mietunterkünften in Form einer Blockhaussiedlung denkbar.

Für das gesamte Areal ist eine schrittweise Entwicklung möglich. Das Schwimmbad würde hierbei die erste Phase darstellen, gefolgt von dem Sport- und Erholungsbereich. Als letzte Entwicklungsphase würde der Campingplatz entstehen, wobei hier erst nur die Wohnmobilstellplätze und später die Blockhütten errichtet werden könnten. Zudem würde sich eine Anbindung des Areals an den Boderadweg, dessen Erweiterung sich zurzeit in der Planung befindet, anbieten.